

blurry - die zweite

Von Tsuya

Kapitel 1: shichi

da bin ich wieder ^-----^;;; und im schlepptau hab ich die fortsetzung zu blurry ^^
hat ja doch etwas gedauert XD aber ich war einfach zu faul die ganzen geschriebenen
seiten abzutippen >.< gomen

und jetzt hab ich auch wieder zeit zu schreiben *__* weil der ganze schulstress jetzt
vorbei ist ^^

ich hab nur zwischendurch ab und an was hochgeladen, was ich für die schule
fabriziert hab ^^ wenn jemand interesse hat, kann er oder sie ja gern vorbei schaun
XD *schleichwerbung* ^^

sooooo~~~

beta dank geht diesmal an yamiku ^^~ *knutsch*

ach ja ^^

wer die vorgeschichte nicht kennt, sollte die vielleicht nachlesen ^^'

ist vielleicht dann fürs verständnis besser ^^

aber jetzt endlich weiter~

"Dai?", frage der kleine Sänger etwas irritiert, als er spürte, wie Die's Hand über sein
Hinterteil stich und ihn dann leicht zwickte.

Ihm war nicht entgangen, dass Die heute oder besser gesagt in den letzten drei
Stunden ziemlich viel Alkohol vernichtet hatte, indem er diesen fröhlich grinsend
getrunken hatte. Es war auch nicht sonderlich schwer gewesen dies festzustellen, da
Kyo jetzt schon von Anfang an neben ihm saß und ihm bei seinem Besäufnis zusah.
Der Grund? Tja, leider hatte Die diesen nicht vergessen. Der Grund, warum soviel
Feuerwasser den Weg in seinen Magen und auch in seine Blutbahn fand, war
folgender: Es war alles nur ein Scherz gewesen!!

Nachdem Die sein Handy erst einmal gegen die nächst beste Straßenbahn geworfen
hatte, an deren Wand es in tausend Teile zerschellte, seine Freunde gründlich verfluch
und somit alle Blicke auf sich gezogen hatte, stapfte er schäumend vor Wut nach
Hause, knallte die Tür hinter sich zu und begann erst einmal laut zu schreien. Seine
Rache würde fürchterlich sein. Und wie sie das sein würde. Die wusste zwar noch nicht
wie er das anstellen sollte, aber der Wille war ja schon vorhanden.

Das Erste wonach er griff, war seine über alles geliebte Zigarettenschachtel, die ca. 1 ½ Stunden vollkommen leer, sein Aschenbecher dafür aber schon am Überquillen war. Nach diesem Nikotinschub, der schon lange nötig war, verließ er seine Wohnung abermals, um diese ‚fröhliche‘ Botschaft, nicht mit Kyo oder Kao oder sonst jemanden in der Kiste gelandet zu sein, zu feiern. Sich in seinem Kopf Pläne schmiedend, schritt er durch die Straßen und achtete so nicht wirklich auf seine Umgebung. Dies stellte sich wenige Momente darauf als fataler Fehler raus, denn er lief schnurstracks in die Arme eines gewissen kleinen Sängers, dem er geraten hätte, ihm die nächsten Jahre nicht über den Weg zu laufen. So kam es, wie es kommen musste. Die brachte kein einziges Wort hervor, sondern funkelte den Kleineren nur bitterböse an, schob ihn grob zur Seite und bog in die nächst beste Bar ein, um sich, wie gesagt, kräftig eines hinter die Birne zu gießen.

"Hmmm?", gab Die nur von sich und grinste dümmlich vor sich hin.

Eines war klar. Die hatte schon seit langem zu viel erwischt. Kyo konnte aber nicht sonderlich viel dagegen machen, oder gar ihn davon abhalten. Er wurde damit getröstet, dass dies nun sein Recht sei und so weiter. Der Kleinere hörte ihm schon gar nicht mehr wirklich zu, da er, seitdem ihm der Gitarrist in die Seite geschlagen hatte, als er dem Rothaarigen das Bier entwenden wollte, nicht mehr allzu gut auf Die zu sprechen war.

//Soll er doch machen, was er will!// brummte er innerlich.

"Nimm deine Pfoten von meinem Arsch!"

"Aber Kyoooo-chaaa~n", lallte Die, nahm seine Hand von dem Glas und stütze sich auf dem Tisch ab. Er beugte sich etwas nach vorne und wäre dabei fast von der Bank gerutscht, wenn Kyo ihn nicht an der Schulter zurückgedrückt hätte.

"Hör auf mit dem Chan, sonst beiß ich dir die Zunge ab und du musst kläglich verbluten, da ich verhindern werde, dass auch nur irgendjemand die Rettung ruft!", zischte er leise und befreite sich gleichzeitig aus dem klammernden Griff seines Gegenübers.

//Alkohol gehört verboten!//

"Seit wann bist du denn so bissig?", kicherte der Gitarrist und strecke ihm auffordern die Zunge entgegen.

Diese Aktion ließ Kyo nur mit den Augen rollen. Er war wirklich nahe daran dem Älteren eine zu scheuern und ihn dann einfach sitzen zu lassen. Leider ging das nicht, weil er den Befehl von Oberkommandant Kao erhalten hatte, nach dem Rotschopf zusehen, als plötzlich ‚Kein Anschluss unter dieser Nummer‘ durch den Hörer drang. Und so einem Befehl widersetzt man sich eben nicht, da einem sonst der Himmel auf den Kopf fallen würde und gleichzeitig die Welt untergehen würde.

"Halt die Schnauze, sonst mach ich es wirklich!", knurrte Kyo abermals, was aber herzlich wenig brachte. Ganz im Gegenteil. Kyos abweisende Art veranlasste Die, sich noch mehr ins Zeug zu legen, schließlich musste er ihm ja einiges heimzahlen und das ging so eben am Besten und war auch am Einfachsten. Ob es auch ungefährlich war, war fraglich.

"Wer zweifelt denn daran?", raunte Die und rückte ohne weiter Zwischenfälle näher an den Kleineren.

"Du anscheinend", murrte Kyo und schüttete ihm den Inhalt seines Wasserglases ins Gesicht.

Das Gesicht verziehend und laut murrend drehte sich Die von ihm weg und begutachtete, nachdem er sich das Gesicht mit einer Serviette abgewischt hatte, sein eingesautes Lego -T-Shirt.

"Kyoooo~~" Das war doch nun wirklich unfair!

"Halst die Klappe! Du bist selbst daran Schuld", verteidigte sich der Kleinere.

"Warum bist du so gemein?"

"Weil du dich wie Toshiya benimmst, wenn du besoffen bist", brummte Kyo woraufhin Die erst einmal verstummte.

Wow, er hätte nun wirklich nicht gedacht, dass das so einfach werden würde, den Älteren ruhig zu stellen. Aber, wie hieß es doch so schön?

"Der Schein trügt immer"

Und genau das tat er auch im Moment, Kyo bekam davon aber nicht viel mit, da er damit beschäftigt war, sich geistig selbst auf die Schulter zu klopfen.

"Kyo?...Kyooo~hooo~~~", drang auf einmal eine ziemlich nervende Stimme an sein Ohr. Der Kleinere schüttelte leicht sein Haupt um seine Gedanken zu verscheuchen, damit er sich auf den Rotschopf konzentrieren konnte.

"Was ist denn?", fragte er.

"Hast du dich wieder beruhigt?", fügte er noch hinzu.

"Ich bin nicht so wie Toshiya"

"Und für diese Erkenntnis hast du jetzt", er unterbrach sich und warf einen schnellen blick auf sein Handydisplay "Hast du jetzt 15 Minuten gebraucht? Respekt, DaiDai! Du wirst von Mal zu Mal schneller", grinste der kleine Sänger und blickte gleichzeitig in ein dunkelbraunes Augenpaar, dessen Blick ihn förmlich auf den Mond schoss. Von Angst war aber nicht die Rede.

Eher im Gegenteil. Wem bitte konnte Die schon Angst einjagen?

"Hast du heute in der Witzkiste geschlafen? Groß genug wärst du ja", brummte Die nur und leerte den restlichen Inhalt seines Glases.

"Ich glaub, ich geh heim....Nach einem Attentat muss ich mich umziehen."

"Das war doch kein Attentat. Ich wollte dich lediglich wieder auf den Boden der Tatsachen bringen", stellte der Kleinere Dies Aussage richtig und hob dabei wissend einen Zeigefinger. Seine Bemerkung wegen seiner Größe überhörte er gekonnt.

Murrend knallte Die das Geld auf den Tisch und erhob sich. Nur, weil Kyo im Moment in einer etwas (!) besseren Verfassung war als er selbst, hatte dieser noch lange nicht das Recht dazu, ihn wie ein kleines Kind zu behandeln. So sah zumindest die Sache.

"Jetzt warte doch mal...du findest den Weg nach Hause niemals allein.", meinte Kyo, der ebenfalls das Geld auf den Tisch legte und nun Die auf Schritt und Tritt folgte.

"Das kannst du doch gar nicht wissen! Warum läufst du mir überhaupt nach? Was machst ausgerechnet DU hier? Glaubst du, ich rede jetzt noch mit dir?!"

Irgendwie hatte das Gesprochenen nicht wirklich einen Zusammenhang. Es war sowieso schon schwer genug Die zu verstehen, da dieser bereits zu Lallen begonnen hatte.

"Darüber reden wir, wenn du erst einmal zu Hause bist", meinte Kyo mit einer gelassenen Stimme und schob Die in die nächste Straßenbahn und beförderte ihn dort auf einen freien Sitzplatz.

"Er hat was?"

Ungläubig stierte Kao zu seinem Handy, welches wenige Minuten zuvor geklingelt und er selbiges nun mit der Hand an sein rechtes Ohr gedrückt hatte.

"Jetzt frag nicht so blöd nach", murrte ein gewisser Sänger in den Hörer von Dies Telefon.

//Dann scheint's ja doch zu stimmen//

Ein Grinsen wanderte auf Kao's Lippen und er ließ sich auf seine Couch fallen. Er lehnte sich zurück und versuchte sich dieses Ereignis bildlich vorzustellen.

"Kao?", fragte Kyo nach einiger Zeit, da es auf einmal so still geworden war. Was sollte er denn jetzt wieder davon halten? Er konnte sich richtig vorstellen, wie Kaoru auf seinem Sofa saß und ein mordsmäßiges Grinsen auf seinen Lippen lag. Hätte er doch nur den Mund

gehalten.

Andererseits brauchte er aber jemanden*, den er dafür verantwortlich machen konnte und da gab es eben nur Kao. Schließlich war der Leader ja indirekt schuld an der ganzen Sache. Doch auf einmal wurden Kyos Gedankengänge durch ein Prusten und danach durch ein schallendes Gelächter unterbrochen. Na toll.

//Wenn ich dich in die Finger kriege, verspreche ich dir, dass du derjenige bist, der dann hoch singen wird...//

"Tut mir leid Kyo...! Hahaha aber....das ist einfach.....göttlich....hahahahaha"

"Ach halt doch die Fresse", grummelte Kyo nur noch angesäuert und knallte den Telefonhörer zurück auf die Gabel, was verursachte, dass Kaoru nur noch ein Tuten vernahm.

Seufzend legte er auf und schloss für kurze Zeit seine Augen. Als er diese wieder öffnete*, war sein Grinsen jedoch wieder zurückgekehrt.